

Mittwoch 5. Oktober 2016

# Weihnachts-Show auf dem Eis: „Aladins Wunderlampe“

Seit über 42 Jahren heißt es in Neuss: „Nach dem Märchen ist vor dem Märchen“ – so zumindest eine Redewendung beim Neusser Schlittschuh-Klub (NSK). Schon Anfang 2015 – kurz nach der letzten Eislaufshow („Die Schöne und das Biest“ im Advent 2014) – machte sich ein „Märchen-Kreativ-Team“ des NSK Gedanken zum Thema für die nächste Show in 2016.

**Reuschenberg.** Dieses Mal lag die Herausforderung sogar noch darin, dass ein neues „Märchen-Kreativ-Team“ gefunden werden musste, denn die bisherigen Hauptorganisatoren, die Eheleute Giesen, die das Neusser-Eismärchen in den vergangenen Jahren wesentlich gestaltet hatten, hatten sich nach 20 Jahren aus dem aktiven Part des Teams verabschiedet. Die Nachfolger aus dem Verein, Christine und Sascha Lenden, bekamen eine mehrseitige To-Do-Liste an die Hand und mussten lernen, die ersten eigenen Schritte für ein großes Neusser Eismärchen zu gehen. Schnell entschied man sich dann für das orientalische Märchen aus „1001 Nacht“ – „Aladins Wunderlampe“ – als nächstes Thema.

Vor über 42 Jahren wurde die Neusser Eissporthalle eingeweiht, seit 42 Jahren gibt es den Neusser Schlittschuh-Klub und genauso lange gibt es traditionell alle zwei Jahre diese große Neusser-Weihnachts-Show auf dem Eis. Über 160 Eiskunstläufer und Eistänzer treten auf, über 500 exklusive, farbenprächtige Kostüme, wundervolle Beleuchtungseffekte, speziel-



Anmut und Farbenpracht machen das Wintermärchen zu einem Augenschmaus.

Foto: NSK

le Hallen-Pyrotechnik und ein Mix aus über 100 Musikstücken aus Rock, Pop, Musical, und Klassik zeichnen dieses Neusser Event aus.

Im Jahre 1974 wollten die ersten Eiskunstläufer in Neuss – die Eissporthalle in Neuss war gerade erst eröffnet – zu Weihnachten ihren Eltern und Großeltern zeigen, was sie gelernt hatten und der damalige Trainer Dr. Snasel, der leider im vergangenen Jahr verstorben ist, hatte die Idee für ein Weihnachtsmärchen. Heute ist hieraus Deutschlands größte nicht-gewerbsmäßige Eiskunstveranstaltung mit sechs ausverkauf-

ten Vorstellungen geworden. Heute kommen Eltern mit ihren Kindern, die sich selbst noch an die damaligen Eismärchen während ihrer Kindheit erinnern.

Ein handwerklich begabtes Team aus rund zehn Vätern und Müttern baut die Kulissen und erstellt die sonstigen Requisiten. Die Hauptkulisse ist die Wunderlampe, die bereits am Neusser Karnevalsumzug ihren ersten Auftritt hatte. Die Erstellung der Kulissen unter Leitung von Jürgen Traxel ist immer eine besondere Herausforderung, da sie ja nicht zu klein geraten dürfen, denn die

Spielfläche ist die gesamte Eisfläche. Das sind Dimensionen, größer als jede Theaterbühne und auch mit kommerziellen Shows wie „Holiday on Ice“ nicht vergleichbar, die nur kleine, mobile Mini-Eisflächen nutzen. Über 40 Mütter helfen bei den Shows in den Garderoben. Über 100.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit stecken in einer Eismärchen-Show. Die Premiere von „Aladins Wunderlampe“ ist am 4. Dezember, 17 Uhr, in der Reuschenberger Eissporthalle zu sehen, es folgen weitere Termine in der Adventszeit. Infos unter [www.show-on-ice.de](http://www.show-on-ice.de).